

Unfallzahlen und Brandschutzschalter

Zimmerer-Innung tagte zu aktuellen Themen

Obermeister Franz Hager nahm die Jahreshauptversammlung der Zimmerer-Innung Rottal-Inn zum Anlass, die Mitglieder zu aktuellen Themen zu informieren. Im vollbesetzten Saal des Gasthauses Forster, Rimbach, wurde auch diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht. Erstmals fand heuer parallel zum Fachvortrag ein Damenprogramm statt.

Nach der Begrüßung der Vertreter der Berufsschule, dem Vertreter des Netzwerkes Forst & Holz Alexander Schuster, des Referenten Adrian Blödt und der Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Ingrid Hopfinger, berichtete der Obermeister über das abgelaufene Jahr. Die Termine waren unter anderem von der Ausweisung der eigenen Tarifstelle der Berufsgenossenschaft geprägt. Alle fünf bis sechs Jahre kontrolliert die Berufsgenossenschaft die Unfallzahlen und die daraus resultierenden Kosten. Die letzten drei Jahre würden miteinander verglichen und ein neuer Beitrag erhoben. Laut Berufsgenossenschaft hätten die Zimmerer mehr Unfälle zu verzeichnen, als in den anderen Berufsgruppen. Die Zimmerer sind angehalten, die Unfallverhü-



Referent Adrian Blödt mit Obermeister Franz Hager.

tungsvorschriften einzuhalten. Selbst wenn die Unfallzahlen sinken sollen, so ist die Chance für eine Rückstufung dennoch schwierig, so Obermeister Hager. Neu eingeführt wurde für jeden Regierungsbezirk ein Multiplikator. Vorstandsmitglied Walter Brunthaler, Eggldham, besuchte bereits eine Schulung in Nürnberg. Seine Aufgabe besteht darin, Bindeglied zwischen BG und Zimmerer zu sein. Hier gab er zu bedenken, dass die Unfallzahlen allgemein immens hoch wären. Jeder Einzelne müsse die Unfallzahlen in den

Griff bekommen, denn die meisten Kosten entstehen durch Abstürze und deren Nachversorgung (Reha-Maßnahmen und Umschulungskosten). Besonders folgenschwer seien kleinere Stürze von einem Meter. Hier hat ein Fersbruch dauerhafte Folgen, für den Verletzten und für die Berufsgenossenschaft. Als besondere Schwachstelle nannte Brunthaler das oftmals nicht gut genug gesicherte Treppenhaus. Pragmatische Lösungen müssen gefunden werden, die auch leicht umsetzbar sind, so der erfahrene Zimmerer-

meister.

Groß diskutiert wurde auch das Thema Brandschutzschalter. Hier wurde seitens des Verbandes ein Gutachter beauftragt, die Nicht-Notwendigkeit zu beweisen. Die Einrichtung eines Brandschutzschalters wäre für Bauherren und Ausführenden gleichermaßen nur mit hohen Kosten realisierbar. Wie hoch der Nutzen sein wird, lässt sich im Moment nicht darstellen.

Erfreulich ist die ungebrochene Lust, den Beruf des Zimmerers zu erlernen. Die Zahl der Neuanmeldungen für das BGJ lassen auf ein gutes Ausbildungsjahr hoffen, so der Vertreter der Berufsschule, Georg Grad. Auch berichtete er über den Schüleraustausch in Trebic.

Adrian Blödt, Diplom Ingenieur und Bauphysiker, referierte über technische Detaillösungen im Holzbau.

Im Damenvortrag wurden die Unternehmer-Partnerinnen von Ingrid Hopfinger über aktuelle betriebswirtschaftliche und arbeitsrechtliche Themen informiert.

Zum Abschluss wurde der Vorstandschaft und der Geschäftsführung einstimmig eine sehr gute Geschäftsführung bescheinigt.

Visitenkarten unter www.flyerpara.de

Heiße Debatten beim Sommerempfang

MU-Landesvorstandssitzung mit Ministerpräsident Seehofer

Die Mittelstands-Union (MU) Bayern ist der Anwalt der mittelständischen Unternehmen und vertritt deren Anliegen und Sorgen. Kürzlich tagte der MU-Landesvorstand Bayern in Ebersberg, zusammen mit den niederbayerischen Vertretern, dem Bezirksvorsitzenden und stellvertretenden Landesvorsitzenden Peter Erl und seinen Mitstreitern Franz Xaver Scherl (Deggendorf), Ulrich Graf Arco von und zu Zinneberg (Deggendorf) und Hubert Girschitzka (Rottal-Inn).

Bereits im Vorfeld war das niederbayerische MU-Vorstandsteam mit seinen zahlreichen Anträgen sehr engagiert und auch erfolgreich, wie das Beispiel bei den Verhandlungen um den so genannten Digitalbonus zeigt, welcher innerhalb von drei Monaten von Seiten des Wirtschaftsministeriums um weitere 100 Millionen für 2017 aufgestockt wurde und seit dem 1. August erneut beantragt werden kann.

Sehr vehement vertraten die niederbayerischen Vorstandsmitglie-

der die endgültige Abschaffung des Solidaritätsbeitrages, die Flexibilisierung der Arbeitszeit, eine Einkommen-Steuersenkung, die Anerkennung und Möglichkeit der Wiedereinführung des Meisterbriefes und ein neues, modernes Gesetz für Zuwanderung mit Steuerung und Begrenzung. Hier hat sich Peter Erl in der Mutterpartei zusammen mit den niederbayerischen LV-Mitgliedern sehr intensiv eingesetzt und erreicht, dass diese Forderung auch im Wahlprogramm der CDU/CSU und auch im Bayernplan aufgenommen wurde. Es wird nun erwartet, dass dieses Wahlversprechen später in den Koalitionsverhandlungen eingebracht wird. Der Mittelstand als tragende Säule und Stabilitätsanker für ein wirtschaftliches Wachstum hat bislang lediglich eine beratende Funktion bei den Parteivorständen der Bezirks- und Kreisverbände. Diese Benachteiligung gegenüber anderen Arbeitskreisen sollte aus Sicht der Mittelstands-Union durch eine Satzungsände-



MU-Vorstandsmitglied im Landesverband Ulrich Graf Arco von und zu Zinneberg, MU-Bezirksvorsitzender und stellvertretender Landesvorsitzende Peter Erl, MU-Vorstandsmitglied im Landesverband und stellvertretender Kreisvorsitzende Rottal-Inn, Hubert Girschitzka, MU-Landesvorstandsmitglied und Schatzmeister Franz Xaver Scherl.

rg beziehungsweise Satzungs-ergänzung baldmöglichst egalisiert werden. Ein entsprechender Antrag dazu, gestellt von Vorstandsmitglied Hubert Girschitzka, wurde einstimmig im Landesvorstand der Mittelstands-Union begrüßt und angenommen. Im Anschluss an die Landesvorstandssitzung der MU stellte Ministerpräsident Horst Seehofer beim Sommerempfang in Ebers-

berg in Auszügen den Bayernplan der CSU vor, welcher sich in einer Vielzahl von Punkten mit den von der Mittelstands-Union gestellten Forderungen deckt.

Neben dem Ministerpräsidenten fanden sich zum MU-Sommerempfang weitere 500 Gäste und Mitglieder sowie zahlreiche Ehrengäste ein und diskutierten ange-regt verschiedene aktuelle Themen zur Bundestagswahl 2017.